

Freitag, 29. September 2017

im

Wilhelm-Leuschner-Zentrum Bayreuth, Herderstraße 29

FÜR DIE ZUKUNFT ERINNERN

Aufklärung **Widerstand**
Nationalsozialismus
Kultur **Dokumentation** Opfer
Zentrum **Verstehen**
Gedenken

Erinnerungskonzepte zum Widerstand in der Region Bayreuth

Ist im Begriff „Erinnerungskultur“ formal jegliche Art bewussten Erinnerns an historische Ereignisse und Persönlichkeiten vereint – z.B. durch Denkmäler und Bauwerke, Texte und Bilder – so richten wir in der Diskussion der Bayreuther Gespräche unser Hauptaugenmerk auf die Erinnerungskultur einer Region und deren verschiedenen Vermittlungsformen.

Wir gehen der Frage nach, wie Ereignisse der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in der Region Bayreuth heute zu vermitteln sind. Sollen sie den Zeitgeist von damals widerspiegeln? Wie lassen sich neue Erkenntnisse gewinnen? Wird durch die Erinnerungskultur über die damalige Zeit ein klares Bild vermittelt? Insbesondere die Vermittlung durch Institutionen wie z. B. Dokumentationszentren soll im Mittelpunkt der Diskussion stehen. Dabei ist der Austausch über verschiedene Wege der Erinnerungskultur Ziel unserer Veranstaltung.

18:00 Uhr

Begrüßung:

Wolfgang Hasibether, Stiftungsratsvorsitzender

18:15 Uhr

Statements:

Dr. Karla Fohrbeck, Publizistin Bayreuth

Peter Engelbrecht, Journalist Bayreuth

Martina Ruppert, Leiterin Historisches Museum Bayreuth

Lisa Hain, Studentin, Kulmbach

Moderation:

Beate Michl, Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

anschließend Diskussion im Plenum

20:00 Uhr

Stehempfang



unterstützt von

Demokratie **leben!**
Aktiv gegen Rechtsextremismus,
Gewalt und Menschenfeindlichkeit

 **Sparkasse
Bayreuth**